HCM Infobrief

Oktober 2026



Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.

Beschreibung der aktuellen Support Packages für den Monat: Oktober 2026

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen I Dresden I Schaffhausen

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 I D-88662 Überlingen

Telefon:+49 7551 30808 0

E-Mail:info@omc-group.com
Internet:www.omc-group.com

Inhaltsverzeichnis

Sozialversicherungsprüfung (euBP) 2

Behördenkommunikation 3

ELStAM Verfahren 4

eAU-Meldeverfahren 5

EEL-Meldeverfahren 5

Lohnsteueranmeldung 6

Lohnsteuerbescheinigung 6

SI Notifications 7

Pfändung/Abtretung 8

Sozialversicherung 9

Steuern 9

Zusatzversorgung 11

HCM – Personalabrechnung Schweiz 11

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung

Sozialversicherungsprüfung (euBP)

❖ euBP: Fehlende Ausfallstunden im DBKG bei Kurzarbeit ausschließlich an Feiertagen

Bei der Erstellung von euBP Meldungen mit dem Report *Erstellung von euBP Meldungen* (RP_PAYDE_EBP_CREATE_NOTIFS) erhalten Sie die Fehlermeldung *Pflichtfeld im Datensatz DBKG nicht gefüllt: AUSFSTD* (HRPAYDESVEBP001). Der Fehler tritt auf, wenn der Personalfall in einem Monat ausschließlich an Feiertagen Kurzarbeit hat.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.
Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com

❖ euBP: Fehlende Datensätze DSGM und DSUM im Zielmandant/-system bei verteiltem Reporting

Bei der Zuordnung von euBP Eingangsmeldung mit dem Report *euBP: Eingangsmeldungen zuordnen* (RP_PAYDE_EBP_ASSIGN_NOTIFS) werden bei der Nutzung von verteiltem Reporting der *Datensatz Grunddaten für Meldekorrekturen* (DSGM) und der *Datensatz Informationen zur Ursprungsmeldung* (DSUM) nicht ins Zielsystem bzw. den Zielmandanten übertragen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Korrekturen zur Systemprüfung 2026

Im Rahmen der Systemprüfung 2026 wurden folgende Probleme bei der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung festgestellt:

- Zu geringe SV-Lüfte in den *Datenbausteinen Vortragswerte Altersteilzeit* (DBVZ) und *Vortragswerte Wertguthaben* (DBVW), da die Luft aus mehr als zwei Jahren vor dem Prüfzeitraum nicht berücksichtigt wird.
- Störfallentgelte sind zwar aus den *Datenbausteinen Altersteilzeit* (DBAT) und *Wertguthaben* (DBWG) nachvollziehbar, sollen aber auch als Lohnarten in der Lohnartentabelle des *Datensatz Lohn Arbeitnehmer* (DSLA) enthalten sein.
- Pauschalsteuerbruttos werden im Prüfprogramm der Rentenversicherung zum Steuerbrutto addiert. Dadurch ermittelt das Prüfprogramm der Rentenversicherung eine Differenz zwischen dem Steuerbrutto aus der Lohnartentabelle des DSLA und dem Feld *Steuerbrutto* im DSLA.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ euBP: Berücksichtigung von Teilapplikation SVUM bei umlagepflichtigen Einmalzahlungen

In SAP-Hinweis – *„euBP: Kennzeichnung von umlagepflichtigen Einmalzahlungen“* wird die Kennzeichnung von umlagepflichtigen Einmalzahlungen über die Teilapplikation *Steuerung Entstehung Umlagebrutto* (SVUM) nicht berücksichtigt. Dies wird mit diesem Hinweis nachgeholt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Behördenkommunikation

❖ LStB, ELStAM: Neue Version der Datenabholung - Version 32

Mit dem ERiC-Release 44 wird die Datenabholung zwingend auf Version 32 angehoben. Die bisher für die Abholung verwendete Version 31 wird mit ERiC-Release 44 nicht mehr unterstützt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis

Der Vorabeinbau des SAP-Hinweises – „*B2A: Umsetzung der OSTC-Schnittstelle zur Zertifikatsbeantragung*“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ SV: Bereitstellung der OSTC-Schnittstelle zur Zertifikatsbeantragung

Der Report *Zertifikatsbeantragung und -verwaltung für Kommunikation Krankenkassen* (RP_PAYDE_B2A_SV_CERT_REQUEST) wird um die Funktionalität für die Online-Schnittstelle des Trust Centers der ITSG (OSTC-Schnittstelle) erweitert.
Mit der OSTC-Schnittstelle stellt das Trust Center der ITSG ein vereinfachtes und automatisiertes Verfahren für die Erneuerung des Zertifikates zur Verfügung.
Ein Folgeantrag über die OSTC-Schnittstelle ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Es existiert bereits ein Zertifikat für die Betriebsnummer
- Das bestehende Zertifikat ist noch mindestens 14 Tage gültig
- Firmenname und Ansprechpartner für das Zertifikat bleiben unverändert

Falls die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, muss der Zertifikatsantrag wie bisher ohne OSTC-Schnittstelle über das Registrierungsportal der ITSG erfolgen.
Bei der Beantragung über die OSTC-Schnittstelle kann der gesamte Prozess im SAP-System durchgeführt werden. Dabei entfällt die Anmeldung am Registrierungsportal der TSG, die Identifizierung über POSTIDENT oder Online-Ausweisfunktion (eID), das manuelle Hochladen der Zertifikatsrequest und des Hashcodes sowie das Zusenden des Freischaltcodes.
Wenn das bestehende Zertifikat bei einer erneuten Beantragung noch gültig ist, kann im Report für die Zertifikatsbeantragung nun zwischen einem Folgeantrag über die OSTC-Schnittstelle der ITSG und einem erneuten Antrag über das Registrierungsportal gewählt werden.
Bei einem Folgeantrag über die OSTC-Schnittstelle leitet der Report anschließend, analog zum bisherigen Prozess, schrittweise durch die notwendigen Beantragungsschritte und Kommunikation mit der OSTC-Schnittstelle. Weitere Informationen finden Sie beim Ausführen des Reports in der Dokumentation der jeweiligen Schritte.
Um die neue Funktionalität nutzen zu können, muss für jede Betriebsnummer eine neue HTTPS-Verbindung eingerichtet werden. Die Informationen zum Anlegen finden Sie im Einführungsleitfaden (IMG) unter *Abrechnung Deutschland -> Behördenkommunikation (B2A) -> Datenaustausch mit den Sozialversicherungsträgern -> Technische Grundlagen für die Kommunikation mit PKCS#7 -> Verbindung zur OSTC-Schnittstelle anlegen* oder vorab in der angehängten Dokumentation (*Verbindung_SM59.pdf*).
Die neue Verbindung wird im *Testreport für die Kommunikation mit der GKV und DSRV* (RPUSVHD1) geprüft und angezeigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELStAM Verfahren

❖ ELStAM: Überflüssige Anmeldungen für Personalnummern die bereits erfolgreich angemeldet sind

Im Report *ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen* (RPCE2VD0_OUT) werden überflüssige Anmeldungen für Personalnummern erzeugt, die bereits erfolgreich angemeldet sind. Diese überflüssigen Anmeldungen werden mit dem Hinweis „*Erneute Anmeldung nicht möglich - Arbeitnehmer ist bereits angemeldet.*“ (Rückmeldungsnummer 552020203) abgelehnt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Infotyp 0079: Anpassung der Spalten im Überblick der Transaktionen PA20 und PA30

Im Überblick der Transaktionen PA20 und PA30 für den Infotyp *SV-Zusatzvers.* (0079) werden nicht alle Felder angezeigt. So werden u. a. die für das ELStAM-Verfahren relevante Felder für den *Basistarif SV* und das neue Feld *Änderung durch ELStAM* nicht angezeigt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELStAM-PKV: Weitere Korrektur bei Systemwechsel - Aktuelles System wird nicht vorgegeben

Beim Ausführen des Reports *ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten* (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS) werden nicht alle zu verarbeitenden Meldungen selektiert. Dabei ist es unerheblich, ob Sie über das neue BAdI aus SAP-Hinweis – „*Anpassung des Systemnamens und des Mandanten nach Systemwechsel*“ gehen oder über ein Enhancement in der Methode GET_SUCCESSOR_SYSTEM der Klasse CL_HRPAYDE_SV_ADMIN.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELStAM: Datei mit Ummeldungen unterschiedlicher refDatumAGs werden nicht angenommen von der Clearingstelle

Beim Übertragen von ELStAM-Ummeldungen kommt es zum Fehler: "Fehler beim Uebertragen der XML-Daten".

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis

Der Vorabeinbau des SAP-Hinweises – „*ELStAM-PKV: Neuer Report zur Prüfung der Daten – Checktool*“ erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELStAM-PKV: Neuer Report zur Prüfung der Daten - Checktool

Mit der Aufnahme der Daten zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung (PKV) in das ELStAM-Verfahren ab 2026 erhält der Arbeitgeber die PKV-Daten für die Gewährung des Arbeitgeberzuschusses und für die Berücksichtigung der Vorsorgepauschale im Rahmen der Lohnsteuerberechnung über das elektronische Verfahren.

Mit diesem SAP-Hinweis wird die Auslieferung um einen neuen Report *ELStAM-PKV: Checktool zur Prüfung der Meldedaten* (RP_PAYDE_E2_PKV_CHECKTOOL)* zur Prüfung der PKV-Daten ergänzt. Der Report stellt unterschiedliche Prüfungen zu Verfügung, die fehlerhaft gepflegt Stammdaten oder Fehler bei der Meldungsverarbeitung aufzeigen können.
(*) Transaktion HRPAYDEE2PKV_CHECK

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

eAU-Meldeverfahren

❖ eAU: Unnötige eAU-Anfrage bei Datenvernichtung mit Vernichtungsdatum vor arbeitsfreier Zeit

Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) erstellt nach durchgeführter Datenvernichtung eine unnötige eAU-Anfrage für einen arbeitsfreien Zeitraum.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

EEL-Meldeverfahren

❖ Stornierungen von Vorerkrankungsanfragen nach Hinweis

Nach Einspielen von Hinweis „EEL: Korrekturen zur Systemprüfung 2026“ kann es vorkommen, daß Vorerkrankungsanfragen storniert werden, wenn keine eAU-Rückmeldung vorliegt oder die Krankheit als "nicht attestiert" zurückgemeldet wurde.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ EEL: Senkung des Beitragssatzes der Winterbauumlage

Sie erstellen EEL-Meldungen (Entgeltbescheinigungen) mit dem Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT) für Personalfälle in der Bau-Branche. Seit 01.01.2026 ist der Umlagesatz für den Arbeitnehmeranteil der Winterbeschäftigungsumlage von 0,8 % auf 0,4 % gesunken. Der seit 01.01.2026 gültige Umlagesatz wird vom System bei der Erstellung von Entgeltbescheinigungen nicht berücksichtigt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ EEL: Entgeltbescheinigung Mutterschaftsgeld für Personengruppe 190 wird nicht erstellt

Änderungsprotokoll:
Version 3: Eine überflüssige Abhängigkeit in den Voraussetzungen für den Stand 6.04 der Softwarekomponente SAP_HRCDE wurde entfernt.
Ende Änderungsprotokoll.
Für einen Beschäftigten mit Personengruppe 190 soll eine EEL-Meldung mit Abgabegrund 03 (Entgeltbescheinigung Mutterschaftsgeld) erstellt werden. Der Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVD0_OUT) erstellt diese Meldung nur, falls es sich bei dem Personalfall um einen privatversicherten Minijobber mit Befreiung von der Rentenversicherungspflicht handelt. In anderen Fällen der Personengruppe 190 (z.B. Studenten im Zwischenpraktikum mit Bezug von Arbeitsentgelt) wird keine Meldung erzeugt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Lohnsteueranmeldung

❖ LStA: Anpassung der Kennzahl für die Hersteller-ID (09) im XML
Ab dem Jahr 2027 darf im XML der Lohnsteueranmeldung (LStA) für die Kennzahl *Hersteller-ID* (09) ausschließlich die fünfstellige Hersteller-ID angegeben werden. Bislang wurde vom SAP-System an dieser Stelle eine Kombination aus Hersteller-ID und Firmennamen gebildet. Diese Kombination ist ab 2027 nicht mehr zulässig. Da bereits in der Vergangenheit die Möglichkeit bestand, die Kennzahl ausschließlich mit der Hersteller-ID zu versehen, wird diese Änderung im SAP-Standard bereits für alle noch zu erstellenden Lohnsteueranmeldungen im Jahr 2026 angewendet.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Lohnsteuerbescheinigung

❖ LStB: Neuer Testmerker für ElsterKMV wird für 2026 nicht angewendet (Korrektur)
Sie fassen Lohnsteuerbescheinigungen (LStBs) zu Testzwecken (Feld Datenbankupdate = initial) mit dem Report *Lohnsteuerdaten zusammenfassen* (RPCTXSD1) zusammen. Dabei wird ein falscher Testmerker in das XML eingefügt, welcher zu einer Ablehnung der Daten beim Versenden führt. Der Fehler tritt nur auf, wenn der Report ohne vorherigeres Betätigen der Eingabetaste ausgeführt wird.
Mit dem Einzug der LStB in das Konsens Mitteilungsverfahren (siehe SAP-Hinweis- "*LStB: Auslieferung der Anpassungen für die Lohnsteuerbescheinigung ab 01.01.2026 (KMV)*") wurde eine neue Auswahlmöglichkeit unter der Selektion 'Art des Testes' hinzugefügt. Diese sorgt dafür, dass im XML ein neuer Testmerker eingefügt wird.
Hinweis: Das Problem tritt nur auf, wenn die LStBs in einem Testsystem mit Testmerker verschickt werden. Das Versenden von Produktivdaten ist nicht betroffen.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ LStB: Anpassungen an den Formularen für 2026 bei Briefversand und Auslandspostleitzahlen länger 5 Zeichen
31.08.2026: Verbesserung der manuellen Korrekturanleitung für das Ändern des Formulares.
Dieser SAP-Hinweis behebt folgenden Probleme mit dem Formular für die Lohnsteuerbescheinigung 2026:

- Bei Versenden des PDF-Formulars per Post kann es dazu kommen, dass Daten aus der linken Spalte unterhalb des Adressfensters im Adressfenster zu sehen sind. Das SAPScript Formular ist hiervon nicht betroffen und muss daher nicht erneut eingespielt werden.
- Bei Auslands-Postleitzahlen, die länger als fünf Stellen sind (z.B. Japan oder Brasilien), werden nur die letzten fünf Stellen auf den Formularen angedruckt. Dies betrifft nur die Informationen für den Mitarbeiter im Block unterhalb des Adressfeldes. Das Adressfeld auf der Datenbank und der Übermittlungsprozess an die Clearingstelle sind nicht betroffen.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ LStB: Datumsfeld wird auf dem PDF-Formular im RPCTXVD1 für den Testdruck nicht gefüllt

Beim Testdruck des PDF-Formulars für die Lohnsteuerbescheinigung im Report *Lohnsteuerdaten erstellen* (RPCTXVD1) wird das Feld *'Datum'* bei den persönlichen Daten des Mitarbeiters nicht gefüllt und leer ausgewiesen.
Der Report *Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen* (RPCTXMD1) ist von dem Problem nicht betroffen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



SI Notifications

❖ Zahlstellenmeldeverfahren: Krankenkassenrückmeldungen mit abweichender Betriebsnummer

Im Zahlstellenmeldeverfahren kommt es vereinzelt vor, dass Krankenkassen Rückmeldungen mit einer abweichenden Krankenkassenbetriebsnummer melden. Dieser Sachverhalt stellt einen Prüffall dar und es erfolgt kein Update der Stammdaten. Fälschlicherweise wird der Status der Rückmeldung nicht auf *zu prüfen,* sondern auf *verarbeitet* gesetzt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ rvBEA GML57: Infotyp 0700 DXAR Anpassung Hinderungsgrund clearen

Im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch (0700)* wird im Subtyp *DXAR (rvBEA: Anforderung gesonderte Meldung)* das Feld *Hinderungsgrund* nicht gelöscht, sofern man den Haken *Hinderungsgrund liegt vor* entfernt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DaBPV: Infotyp 0700 Subtyp DBPV - unzulässiges Löschen verhindern

In der Transaktion *Personalstammdaten pflegen* (Transaktion PA30) rufen Sie den Überblick für den Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) auf. Sie versuchen, einen Datensatz mit dem Datenbaustein DBPV über die Löschfunktion (Papierkorb) zu löschen.
Beim ersten Betätigen des Papierkorbs erscheint richtigerweise die Fehlermeldung „Diese Operation ist für den Subtyp DBPV nicht zulässig". Betätigen Sie den Papierkorb jedoch ein weiteres Mal, wird der Datensatz dennoch gelöscht.
Dadurch können im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch* (0700) für das DaBPV-Verfahren unzulässige Lücken entstehen. Das Löschen eines Datensatzes des Subtyps DBPV ist grundsätzlich nicht zulässig, da dieser Subtyp den Stand der Rückmeldungen aus dem DaBPV-Verfahren abbildet und ein manuell gelöschter Datensatz nicht wieder angelegt werden kann.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BA-BEA: DSNE Einmalig gezahltes SV-Nettoentgelt zu hoch

Bei der Erstellung einer *Nebeneinkommensbescheinigung* (Datensatz DSNE) mit dem Report *RPCBAVD0_OUT* (BEA-Meldungen erstellen) wird im Feld *Einmalig gezahltes SV-Nettoentgelt* (NETTOEINMAL) ein überhöhter Wert gemeldet.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BA-BEA: falsche Ermittlung Fehlzeiten
Laut Verfahrensbeschreibung sind Fehlzeiten wie folgt zu melden:
"Die Fehlzeiten sind grundsätzlich für die letzten 5 Jahre vor dem Ende des Beschäftigungsverhältnisses (BVEND) anzugeben.
Unabhängig von Ihrer Dauer sind sämtliche Fehlzeiten anzugeben, die innerhalb eines Entgeltabrechnungszeitraumes liegen, dessen Entgelt bescheinigt wurde.
Für den darüber hinaus gehenden Zeitraum sind nur Fehlzeiten mit einer Dauer von über einen Zeitmonat (§ 7 Abs. 3 Satz 1 SGBIV) anzugeben."
Bisher wurden alle unbezahlten Fehlzeiten der letzten 5 Jahre vor BVEND, unabhängig von ihrer Dauer, im Datenbaustein Fehlzeiten (DBFZ) gemeldet. Dies wird mit den Änderungen dieses Hinweises korrigiert.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DaBPV: Unberechtigte Meldung „Abweichende Angabe zur Elterneigenschaft in der DaBPV-Rückmeldung
Sie verwenden den Report *Meldungen im DaBPV-Verfahren verarbeiten* (RP_PAYDE_DBP_PROCESS_NOTIFS), um DaBPV-Rückmeldungen zu verarbeiten. Dabei wird für bestimmte Mitarbeiter die Nachricht „Abweichende Angabe zur Elterneigenschaft in der DaBPV-Rückmeldung" (HRPAYDE_DBP 044) ausgeworfen, obwohl die Elterneigenschaft im System korrekt erfasst ist.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ SV-Sachbearbeiterlisten: Trotz Meldungsbearbeitung bleiben zugehörige Aufgaben im Notification Tool stehen (obsolet - ersetzt durch Hinweis)
Änderung 18.09.2026: Aus technischen Gründen musste die Auslieferung der Korrektur um ein Support Package verschoben werden. Daher wird die Funktionalität nun mit SAP-Hinweis – „*SV-Sachbearbeiterlisten: Trotz Meldungsbearbeitung bleiben zugehörige Aufgaben im Notification Tool stehen*“ ausgeliefert. Spielen Sie daher nun bitte direkt SAP-Hinweis – „*SV-Sachbearbeiterlisten: Trotz Meldungsbearbeitung bleiben zugehörige Aufgaben im Notification Tool stehen*“ ein. Dasselbe gilt, wenn Sie die Vorversion dieses Hinweises (3748655) eingespielt haben und nun das mit diesem Hinweis verknüpfte Support Package einspielen.
In den offenen Aufgaben des Notification Tools werden Aufgaben angezeigt. Beim Absprung in die zu den Aufgaben gehörende Sachbearbeiterliste befinden sich die dazugehörigen Meldungen bereits im Status *manuell verarbeitet*.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Pfändung/Abtretung
❖ Das Formular zur Drittschuldnererklärung enthält nicht geschlechtsneutrale Formulierung
Im SAP-Standardformular für die Drittschuldnererklärung (HR_DE_PF_DSE in Sapscript, HR_DE_PF_DSE1 in Adobe Forms) gibt es nicht geschlechtsneutrale Texte.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Sozialversicherung

❖ SV-Stammdatendatei: Detaillierteres Ausgabeprotokoll beim Einspielen
Beim Einspielen der SV-Stammdatendatei mit dem Report *SV-Stammdatendatei einlesen* (RP_PAYDE_SVSD_IMPORT) zeigt das Protokoll des Reports nur an, dass Änderungen vorgenommen wurden. Welche Felder sich konkret geändert haben und welche Werte vor und nach dem Einspielen vorlagen, ist dem Protokoll nicht zu entnehmen. Das erschwert die Nachvollziehbarkeit von Änderungen.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Weiterbeschäftigte Rentner: HR-Renewal - Abbruch bei einzeln auftretender Warnung
Im Infotyp *DEÜV (0020)* kann es beim Ausfüllen der Angaben zu den weiterbeschäftigten Rentnern im HR-Renewal zu einem Abbruch kommen, wenn die Warn-Nachricht *Bei vorgegebener Rentenart darf 'Verzicht RV-Freiheit' nicht initial sein (HRPAYDE_SV_WBRENTNER(041))* auftritt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Sie

- einen Infotyp 0020 Satz kopieren
- die Personengruppe auf 120 ändern
- Altersvollrente auswählen
- einen Rentenbeginn eintragen
- aber dann Enter klicken

Es dürfen in dieser Konstellation keine weiteren Fehler vorliegen, da es sonst nicht zum Abbruch kommt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ SV-Stammdatendatei: Korrektur beim Abgleich der Krankenkassenbeitragssätze bei Wechsel des Abrechnungskreises
Sie gleichen nach dem Einspielen der SV-Stammdatendatei die Krankenkassenbeitragssätze mit dem Report *Abgleich der Krankenkassenbeitragssätze* (RPUSVCD0) ab und erhalten für eine Personalnummer die Fehlernachricht *Rückrechnungsdatum <Datum 1> liegt vor tiefstem Rückrechnungsdatum <Datum 2>* (HRPAYDESV 042). Dieser Fehler tritt in folgender Konstellation unberechtigt auf: Ein Mitarbeiter wechselt den Abrechnungskreis. Die tiefste rückrechenbare Periode des neuen Abrechnungskreises liegt zeitlich nach der Änderungstiefe der Krankenkassenbeitragssätze. Allerdings liegt im Infotyp *Organisatiorische Zuordnung* (0001) keine Zuordnung des Mitarbeiters zu diesem Abrechnungskreis für Zeiten vor dessen tiefster rückrechenbaren Periode vor.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Steuern

❖ EC-Time: Funktion D2010 - Fehlerhafte Berechnung von steuerfreien Zuschlägen (§ 3b EStG), wenn Anwesenheit am Vortag beginnt
Bei der Berechnung von Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschlägen im Rahmen von EC-Time werden Anwesenheiten über Infotyp *Entgeltnachweise* (2010) eingelesen. Geht eine Anwesenheit über Mitternacht hinaus (z. B. 22:00 Uhr bis 03:00 Uhr des Folgetages), kann in der Lohnart-Bewertung kein

steuerfreier Prozentsatz im Rahmen der XIT-Verarbeitung beim Lesen der Tabelle T501Y über Abrechnungsfunktion XIT 10Y ermittelt werden.
Ursache ist, dass die Endzeit aus IT2010 in diesem Fall kleiner als die Anfangszeit ist (Tagesübergang), die Tabelle T510Y jedoch mit einer hochgerechneten Endzeit (z. B. 27:00 Uhr für 03:00 Uhr des Folgetages) über Abrechnungsfunktion XIT 10Y gelesen wird. Dadurch schlägt der Tabellenzugriff fehl, und der steuerfreie Anteil bleibt unbestimmt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Aktivrente: Bei Fehlern innerhalb der Beamtenprüfung wird die falsche Fehlernachricht angezeigt
Sie erhalten in der Abrechnung die Fehlermeldung "Es wurde keine Instanze für das BAdI HRPAYDE_AR erzeugt.", obwohl Sie keine BAdI Implementierung angelegt haben. Diese Fehlermeldung wird fälschlicherweise angezeigt, wenn ein Fehler bei der Beamtenprüfung, die mit dem Hinweis *Aktivrente: Beamte mit RV-Kennzeichen 5 werden nicht von der Aktivrente ausgeschlossen* eingeführt wurde, auftritt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Kirchensteuer: Negative Kirchensteuer durch Rundungsdifferenzen bei Rückrechnung ins geschlossene Steuerjahr
Sie rechnen den Dezember 2025 für Ihre Personalnummer erneut ab. Die Rückrechnung führt dazu, dass eine negative Kirchensteuer durch Rundungsdifferenzen durch die Aufteilung der Kirchensteuer zwischen Arbeitnehmer und Ehegatten entsteht.
Die Aufteilung der Kirchensteuern wurde im Dezember 2025 (im geöffneten Steuerjahr) für Ihre Personalnummer systemseitig in der Personalabrechnung korrigiert. Eine erneute Rückrechnung in das geschlossene Steuerjahr 2025 führt dazu, dass die Korrektur rückgängig gemacht wird.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Aktivrente: Infotyp Steuerdaten D (0012) kann nicht gespeichert werden
Sie bearbeiten den Infotyp *Steuerdaten D* (0012) für einen Aktivrentner. Auch nach Einspielung des SAP-Hinweise – *„Aktivrente: Infotyp Steuerdaten D (0012) kann nicht mehr bearbeitet werden – Folgekorrektur“* erscheint die Fehler-Meldung '*Nachweis für Stkl. 6 nicht zulässig; Voraussetzungen für AR nicht erfüllt'* - HRPAYDE_AR 006. Dadurch können Sie den Infotyp zwar anpassen, aber nicht sichern.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DBA Ausgleichsrechnung: Korrektur Aufteilung Steuertage bei Vorgabe Steuertage
In der DBA-Ausgleichsrechung kommt es bei der Aufteilung der Steuertage fälschlicherweise zur Fehlermeldung "Vorgabe Steuertage übersteigt maximale Anzahl Tage im Steuer-Zeitraum".

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ EC-Time: Funktion D2010 - Fehlerhafte Berechnung von steuerfreien Zuschlägen (§ 3b EStG), wenn Anwesenheit um Mitternacht beginnt
Beim Einsatz von SuccessFactors EC-Time kann es zu fehlerhaften Berechnungen bei steuerfreien Zuschlägen (§ 3b EStG) kommen, wenn der Beginn der Anwesenheit um Mitternacht (00:00 Uhr) ist.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Zusatzversorgung

❖ Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis
Der Vorabeinbau des SAP-Hinweises – *„Neues Feld im IT0051 "Nummer des Arbeitsverhältnisses*“ - Titel des Originalhinweises* erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Neues Feld im IT0051 "Nummer des Arbeitsverhältnisses*
Im Infotyp *VBL/ZVE-Daten* (0051) ist es nicht möglich, anzugeben, um das wievielte Arbeitsverhältnis eines Angestellten es sich handelt. Diese Angabe wird bei der Erstellung der ZV-Jahresmeldung für VBL-Versicherte mit mehreren, nicht in unmittelbarem Sachzusammenhang stehenden Arbeitsverhältnissen benötigt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ RPBZVMD2: Keine Bescheiderstellung wenn ZV-Arbeitgeber zum Tagesdatum nicht ermittelt werden kann
Beim Ausführen des Reports *ZV-Mitarbeiterbescheinigung* (RPBZVMD2) wird die Warnmeldung *Keinen Arbeitgeber (T5DPBSZVAG) '...' zum '...' gefunden* (HRPAYDEPBSZV105) ausgegeben. Es wird keine Mitarbeiterbescheinigung erstellt. Die Meldung erscheint, obwohl die Arbeitgeberinformationen zum Zeitpunkt der selektierten Periode gepflegt sind.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ Technische Änderung in Klasse 'CL_HRPAYCH_PYF_WHT_PREVRESULTS'
Dieser SAP-Hinweis dient nur zur Dokumentation.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 6: Teillieferung/B2A - DDIC für ELM 6.0 Jahresmeldung und EMA-Meldung (BVG)
Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis 3641147).
Dieser Hinweis stellt DDIC-Objekte u.a. für den verwandten SAP-Hinweis 3799436 bereit.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: BFS, doppelte Werte bei ind. Bewertung (vertragl. Monatslohn)
Mit der Installation des SAP-Hinweises '3703094' werden für Lohnarten (Sicht 'V_T511') auch Module der indirekten Bewertung (z.B. Modul = 'SUMME') unterstützt.

Wurde im Infotyp "Bezüge" ('IT0008') eine Lohnart erfasst, die entsprechend dem Customizing der "Basis-Lohnarten-Bewertung" (Sicht: V_T539J) den Monatslohn nach bestimmten Kriterien (z.B. Modul = 'SUMME') bewertet, geht der bewertete Betrag und zusätzlich der Betrag der entsprechenden Basislohnart in den vertraglichen Monatslohns <*ContractualMonthlyWage*>.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 6: Teillieferung/B2A - Nacharbeiten für Datenextraktor I und weitere Anpassungen
Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis 3641147)

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ HRFORMS: Anpassung Datum Arbeitgeberadresse in QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer
Sie erstellen die *QSt-Bestätigung für Arbeitnehmer* (HRFORM: '**SAP_QSTC1_CH01**', Transaktion: '**PC00_M02_HRF_QSTC1**').
Bei einem unterjährigen Wechsel des Buchungskreises werden im Abschnitt Arbeitgeberadressen inkorrekte Datumsangaben angezeigt.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: QST-Grenzgänger FR/IT (HRFORM), Selektion der SSL-Nummer
Sie drucken für die Grenzgänger FR/IT eine "QST-Grenzgängermeldung" (HRFORM) aus.
Die SSL-Nummer (Firmendaten) für das Unternehmen auf dem Formular ('SAP_QSTC2_CH01') entspricht unter bestimmten Datenkonstellationen nicht der Abrechnungsnummer der Abrechnungseinheit (Anwendungsschlüssel 'QSTE') im selektierten Abrechnungszeitraum.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ HRFORMS: Mehrere Mitarbeiteradressen in QST-Grenzgängermeldung FR/IT
Sie erstellen die *QST-Grenzgängermeldung (Frankreich/Italien)* mittels HRFORMS (Formular: **SAP_QSTC2_CH01**, Transaktion: **PC00_M02_HRF_QSTC2**).
Im Abschnitt "Mitarbeiteradressen" werden zu einem Mitarbeiter mehrere Adressen ausgegeben, zum Beispiel der ständige Wohnsitz und zusätzlich die Notfalladresse.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW CE, Bei Personen mit einem Vertrag wird das BAdI HRPAYCHLAW2A_CE nicht berücksichtigt
Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter mit Mehrfachabrechnung als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis (ab ELM 5.0)* (**RPLLAWC3_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW3_CE**) aus.
ODER
Sie erstellen Lohnmeldungen für Mitarbeiter mit Mehrfachabrechnung. Dazu führen Sie das Programm *Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)* (Report: **RPLELMC0**, Transaktion: **PC00_M02_LELM0**) in der **Version ELM 5.0** (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und haben im Selektionsbild die **Domäne LAW / Steuer** ausgewählt.

Wenn jedoch die betroffene Person im Meldungsjahr nur einen einzigen Vertrag besitzt, wird für diese Person das BAdI *HR-CH: Lohnausweis 2005 Typ A 'Output' (CE)* **HRPAYCHLAW2A_CE** mit der Methode **CHANGE_OUTPUT** nicht berücksichtigt. Eine kundenindividuelle Implementierung ist wirkungslos.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 6: Teillieferung/B2A - Nacharbeiten I für XML Renderer (EMA)
Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis 3641147).

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5: LAW, XML- Validierung - Schema bei Standardbemerkungen Kinderzulage fehlerhaft (Tag <ChildAllowancePerAHV-AVS>)
Sie erstellen Lohnmeldungen für Mitarbeiter. Dazu führen Sie das Programm *Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)* (Report: **RPLELMC0**, Transaktion: **PC00_M02_LELM0**) in der **Version ELM 5.0** (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und haben im Selektionsbild die **Domäne LAW / Steuer** ausgewählt.
Symptom 1: Sie müssen Lohnmeldungen für Mitarbeiter erstellen und haben im Selektionsbild den Wert "3 - Interne XML-Schemavalidierung" für Zusätzliche Prüfungen ausgewählt. Sie bekommen die Fehlermeldungen:

- Fehler bei Validierung XML an Position 3.798 (Das Element <FamilyIncome> ist an dieser Stelle nicht vorgesehen. Erwartet: <ChildAllowancePerAHV-AVS>)
- Fehler bei Zusatzprüfung (003 "Interne XML-Schemavalidierung")
- Datenextraktor mit Fehlern beendet

Wenn Sie stattdessen den Wert '4 - Testmeldung und Statusabfrage senden' auswählen, erhalten Sie folgende Fehlermeldungen:

- Der Empfänger hat einen Fehler zurückgemeldet (soap-fault) (Meldungsnr. 5C368)
- Fehlerklassierung (faultcode): soap:Client.validation (Meldungsnr. 5C362)
- Erklärung (faultstring): Unmarshalling Error: cvc-complex-type.2.1: Element 'sd:ChildAllowancePerAHV-AVS' must have no character (Meldungsnr. 5C363)
- Fehler-Status-Code (Code): NOT_valid (Meldungsnr. 5C364)
- Qualitätsstufe (QualityLevel): Validity (Meldungsnr. 5C365)
- Code der Beschreibung (DescriptionCode): 1000 (Meldungsnr. 5C366)

Symptom 2: Sie müssen die Summenlohnart 'KZUL' – 'Durch FAK ausbezahlte Kinder-/Ausbildungszulagen' verwenden, um einen der Musterlohnart 'M561' – 'Qst.-Pflicht Famzul.' analogen Eintrag in der Sicht V_T596J einzurichten (vgl. SAP-Hinweis 2003196 - ELM 4.0: Teillieferung zur Vorbereitung auf ELM 4.0 (Lohnausweis Änderungen)). Die Summenlohnart 'KZUL' fehlt in der SAP-Standardauslieferung in der Sicht V_T596G.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ Verbesserung der Dokumentation zum Einkommen des Partners in Infotyp 21
Sie pflegen im Infotyp *Familie/Bezugsperson* (0021) das Feld *Einkommen aus* und möchten wissen, welcher Wert für einen Ehepartner/eine Ehepartnerin, der/die eine Rente empfängt, gemäß ELM 5.0 auszuwählen ist.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ IFKL: Aktualisierter Einführungsleitfaden und Anpassung der Dokumentation
Sie möchten das Customizing für die IFKL-Schnittstelle (Schnittstelle zu externen KLE-Systemen) durchführen und benötigen hierfür den aktualisierten Einführungsleitfaden inklusive Dokumentation.

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ UI-Textkorrekturen im Englischen
Fehler in der englischen Übersetzung in den Infotypen *ELM: Ergänzung zur Meldung* (3441) und *Steuerdaten CH* (0038).

Lösung
Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.